

OFFSHORE CAMPUS DER EPFL ALS CHANCE FÜR DIE SCHWEIZER EXPORTINDUSTRIE

Die EPFL schafft im Arabischen Emirat Ras al-Khaimah einen eigenständigen Offshore Campus. Der Ableger wird Lehre und Forschung auf Masterstufe im Bereich nachhaltige Entwicklung anbieten.

Die EPFL gründet im Arabischen Emirat Ras al-Khaimah (RAK) einen eigenständigen Offshore Campus. Das Projekt wurde vom Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI), vom Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) sowie vom ETH-Rat gutgeheissen und entspricht den im ETH-Gesetz festgelegten Aufgaben.

Forschung und Lehre nach Schweizer Standards

Im Rahmen des Projekts sollen fünf Laboratorien in den Emiraten und etwa gleich viele Partnerlehrstühle in der Schweiz geschaffen werden. Die Lehre startet auf der Masterstufe und kann mit Master, Dokortitel oder Diplom abgeschlossen werden. Akademische Standards wie Chancengleichheit oder Zulassungsbedingungen sowie die akademischen Titel werden die der EPFL sein.

Die Forschungsthemen konzentrieren sich auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Energieproduktion, Wassermanagement oder Urbanisierung von Regionen mit speziellen klimatischen Bedingungen sind einige davon. Die Forschungen werden in Zusammenarbeit mit den Partnerlehrstühlen in Lausanne durchgeführt.

EPFL nimmt Einsitz im Führungsorgan

Die EPFL bestimmt die wissenschaftlichen Richtungen und ist für die wissenschaftliche Qualität

verantwortlich. Die Rekrutierung von Professoren folgt dem normalen Prozedere via ETH-Rat. Der Dekan wird ebenfalls von der EPFL nominiert.

Geleitet wird der neue Campus von einer Joint-venture-Führungsstruktur. Einsitz nehmen die EPFL und die RAK Investment Authority (RAKIA), die Investitionsbehörde des Emirats. RAKIA übernimmt die gesamte Finanzierung des Projekts. Es fließen also weder Bundesgelder ins Emirat noch werden Ausrüstung oder in Lausanne begonnene Forschungsarbeiten dorthin verschoben.

Eine Partnerschaft im Dienste der Innovation

Durch den Offshore Campus werden die ETHs in einem Weltteil präsent sein, der eine hohe Dichte an exzellenten Studierenden und Forschenden aufweist. Dank der wirtschaftlichen Anpassungsfähigkeit der Region können grosse wissenschaftliche Anlagen gebaut werden, die in der Schweiz nicht im gleichen Zeitraum realisierbar wären und von denen sowohl der Offshore Campus wie auch der Standort Lausanne profitieren. Die Schweizer Industrie kann in dieser aufstrebenden Region zwischen Asien und Europa Partnerschaften eingehen und die Zahl ansässiger Unternehmen erhöhen.

Kontakt

Jérôme Grosse, EPFL
Medien- und Kommunikationsverantwortlicher
Tel. 021 693 21 78 oder 079 434 73 26
jerome.grosse@epfl.ch